Hausliturgie am 1. Fastensonntag im JK B - Pater Paulose

Hungertuch 2021/2022 – „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“



Im Namen des Vaters …….

Wir stehen am Beginn der Fastenzeit und werden eingeladen, neu unseren Glauben zu überprüfen. Die Einladung geschieht nicht vorwurfsvoll mit dem Hinweis, was wir alles falsch gemacht haben. Vielmehr sollen wir neu bedenken, mit welcher Liebe und Sorge sich Gott uns Menschen zuwendet. Wer dies tief bedenkt und immer wieder verinnerlicht, den wird sein Herz bewegen, trotz wiederholten Versagens von der Liebe nicht zu lassen. Er wird Kraft und Mühe darauf verwenden, Gott mit Werken der Liebe zu antworten.

Bußakt:

Herr Jesus Christus, der Geist Gottes führte dich 40 Tage in die Wüste, um gegen die Versuchungen standhaft zu bleiben. Hilf uns im Glauben an dich beharrlich den Weg, den du uns vorgeben hast, zu gehen.
Herr, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, wenn wir vom Weg deiner Botschaft abweichen, rüttle uns wach, damit wir dir auf den Wegen des irdischen Lebens entgegen gehen.
Christus, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, hilf uns durch deinen Heiligen Geist umzukehren, wenn wir von dir abweichen und den Weg mit dir nicht mehr weiter finden.
Herr, erbarme dich unser.

Verzeihe uns, wenn wir schuldig geworden sind. Erweise uns deine Barmherzigkeit durch Jesus Christus unseren Herrn.
Amen.

Gebet:

Allmächtiger und treuer Gott,
du willst unser Heil und unsere Rettung.
Öffne unser Ohr für die Frohe Botschaft
deines Sohnes, damit wir umkehren zu dir.
Durch Christus, unseren Herrn.

Lesung: Gen. 9, 8 – 15:

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren:
Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen

nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt. Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.
Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.

Evangelium: Mk. 1, 12 – 15

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach:
Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Das Bishofwort zur Fastenzeit 2021 in Textform hat eine Sperrfrist und wird auf unserer Homepage ab dem 20.02.2021 ab 16.00 Uhr abrufbar sein.
Das entsprechende Video von Bischofswort suchen Sie bitte ab Samstag Nachmittag 16.00 Uhr auf der Bistumseite- https://www.bistum-muenster.de

Fürbitten:

Den Versuchungen in unserem Leben können wir aus eigener Kraft nicht widerstehen. Auch Christus ist in seinem irdischen Leben Versuchungen ausgesetzt gewesen. Er konnte sie bestehen. Ihn lasst uns bitten:

Um eine Kirche, die ehrlich mit ihren menschlichen Schwächen umgeht und gerade darin den Menschen nahe ist.
- Christus höre uns Christus erhöre uns

Um Frieden und Gerechtigkeit für die Menschen, die versuchen, sich gegen Korruption, Gewaltherrschaft und Missachtung ihrer Würde in ihren Ländern zu wehren.
- Christus höre uns Christus erhöre uns

Um einen verantwortungsvollen und vorsichtigen Umgang mit den vielen Informationen, die uns täglich durch die digitalen Medien erreichen.
- Christus höre uns Christus erhöre uns

Um Kraft aus dem Glauben an dich, der uns hilft, trotz der gegenwärtigen Einschränkungen die Beziehung zu dir, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst nicht zu verlieren.
- Christus höre uns Christus erhöre uns

Um Hoffnung für unser Verstorbenen, weil du, Jesus, uns alle vom ewigen Tod befreit hast.
- Christus höre uns Christus erhöre uns

In deinem Leben, Jesus, können wir die Kraft Gottes erkennen. Auch wir sind durch die Taufe in diese Kraftquelle hineingenommen. Dass wir uns nicht aus dieser Beziehung zu dir entfernen, erbitten wir durch dich vom Vater im Heiligen Geist.
Amen.

Vater Unser

Schlussgebet:

Herr, Jesus Christus,
dir sind die Wege, die Durststrecken und die Anfechtungen des Lebens vertraut.
Die Menschen durften dir in ihrer ganzen Bedürftigkeit begegnen.
Du hast vom verzeihenden Vater Kunde gebracht und uns zugerufen:
Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.
Gib uns die Kraft, immer wieder auf das zu schauen,
was unser Leben wirklich ausmachen soll
und lass uns Wege der Umkehr und des Neubeginns finden.
Tritt du immer wieder vor dem Vater für uns ein.
Amen.

Segen:

Gott unser Vater
du hast deinen Sohn in die Wüste geführt,
damit wir in der Freiheit der Kinder Gottes leben können.
Segne unsere Tage in der österlichen Bußzeit.
Lass uns Christus nahe kommen,
damit wir Ostern als Fest des Lebens und der Freude feiern
durch die Erlösungstat, die Herr für uns vollbracht hat.
So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der heilend tröstende Geist.
Amen.